

## Eröffnung der neuen Schiffsanlegestelle in Zell am Main

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

am 24. Juli 2005

anlässlich der Eröffnung der Schiffsanlegestelle in Zell am Main

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nagelstutz,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Zeller Bürgerinnen und Bürger,

zur heutigen Eröffnung der ersten Schiffsanlegestelle von Zell am Main darf ich

Ihnen namens der Bevölkerung der Verbandsgemeinde und der Stadt Zell

(Mosel) ganz herzlich gratulieren und damit aus dem moselfränkischen in das

mainfränkische grüßen.

Bedanken möchte ich mich bei Ihnen, Herr Kollege Nagelstutz, für die

freundliche Einladung und bei Ihnen allen für die Gastfreundschaft, welche ich

an diesem Wochenende hier erfahren habe.

Ich bin am Freitag abend hier angekommen und bin seitdem beeindruckt von

dieser Gastfreundschaft, von Ihren Maßnahmen zur Sanierung des Alt-Ortes,

der Kunstmeile sowie den erstmals geöffneten Hinterhöfen. Das, was Sie im

Bereich der Ortssanierung unternehmen, sind wichtige Schritte in eine

zukunftsgerichte Entwicklung Ihrer Gemeinde.

Auch die Zeller Kunstmeile ist ein wichtiger Beitrag zur Belebung des Ortes.

Kunst und Kultur sind zwar nicht das Brot, welches wir zum Leben brauchen;

aber sie sind das Glas Wein dazu und was wäre unser Leben ohne den Wein.

Die erstmals geöffneten Hinterhöfe haben auch manchem von Ihnen erstmals

die Gelegenheit gegeben, entsprechend dem Motto der Veranstaltung

Verborgenes zu entdecken und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Dieses Ambiente, Musik, gutes Essen und exzellenter Wein haben zu einem

wunderschönen Abend beigetragen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Stadt Zell ist maßgeblich von Weinbau und Tourismus geprägt. Sie ist eine

der größten weinbautreibenden Kommunen an der Mosel; 350 ha Rebfläche

und zahlreiche Winzerbetriebe unterstreichen dies sehr deutlich. Unsere Zeller

Schwarze Katz ist dabei nicht nur eine weltberühmte Weinlage, sie bringt auch

einen hervorragenden und vielfach ausgezeichneten Wein hervor. Heute haben

Sie die Gelegenheit, von diesem weltberühmten Wein hier zu kosten.

In unserem touristischen Konzept in Zell an der Mosel widmen wir uns unter

dem Arbeitsteil &bdquo;Pedes, Paddel und Pedale&ldquo; dem Ausbau themenorientierter

Wanderwege, dem Ergänzung unseres Netzes an Radwegen sowie auch der

Einbeziehung der Mosel. Neben den vorhandenen Schiffsanlagestellen für

Ausflugsfahrten und Flusskreuzfahrten sollen an der Mosel in regelmässigen

Abständen Anlegestellen für muskelnbetriebene Boote entstehen.

Diese Nutzung der Mosel spielt daher eine wichtige Rolle und eines unserer

Fahrgastschiffe an der Mosel heißt &bdquo;Stadt Zell&ldquo;. Es wäre sicherlich etwas

besonderes gewesen, heute mit der Stadt Zell als erstes Schiff hier anzulegen,

aber das war dann doch aufgrund der Entfernung nicht möglich.

Ausgehend von der Bedeutung des Schiffsverkehrs für den Tourismus bei uns

bin ich jedoch überzeugt, dass auch diese Schiffsanlegestelle ein weiterer

Mosaikstein für die weitere Entwicklung von Zell am Main sein wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

üblicherweise bedient bei uns der Bürgermeister bei einem ersten Spatenstich

für eine kommunale Baumaßnahme den Bagger und demzufolge sollte

vielleicht der Bürgermeister heute das Schiff an die neue Anlegestelle steuern.

Wir haben davon Abstand genommen. Dies hätte sonst wahrscheinlich dazu

geführt, dass die anwesende Kappelle ihr Repertoire hätte umstellen müssen

von &bdquo;Ein Schiff wird kommen&ldquo; hin zu der Titelmusik von &bdquo;Titanic&ldquo;. Dies wollten

wir dann doch nicht zumuten.

Ich wünsche Zell am Main, dass viele Gäste über diese neue

Schiffsanlegestellen zu Ihnen kommen werden und Leben in den Ort bringen. Ich

darf Sie alle abschließend zu einem Besuch in der Ferienregion Zeller Land

einladen. Ich bin überzeugt, dass Sie sich dort genauso wohlfühlen werden wie

ich dies jetzt hier tue. In diesem Sinne alles Gute für die Zukunft.

Genießen sie mit mir jetzt ein Glas Zeller Schwarze Katz!

